



EINE SCHWERE GEBURT

Liebe Freundinnen und Freunde des guten Films,

es ist schon zur schönen Gewohnheit geworden, mittels eines Newsletters von der Fertigstellung des neuen Films zu berichten und daher will ich diese liebgewonnene Tradition auch gerne fortsetzen.

Ich weiß, ich habe die Metapher schon einmal benutzt, aber wenn nach so langer Entwicklungszeit ein Werk erstmals das "Tageslicht" erblickt, dann liegt der Vergleich schon nahe: die Geburt des neuen Mania Pictures-Sprösslings mit dem wohlklingenden Namen "Village People 2" ist heute Nacht über die Bühne gegangen. Wir haben ihm den Zweitnamen "Auf der Jagd nach dem Nazigold" gegeben.

Der Kreißsaal, mein Kellerbüro, in dem sich der Cutter Florian Hamann und meine Wenigkeit seit Samstag mehr oder weniger eingeschlossen haben, um mit durchschnittlich 3 Stunden Schlaf pro Nacht Geburtshilfe zu leisten, ist nunmehr übersät mit Kaffeetassen, leeren Red-Bull Dosen und zerknüllten Kippenschachteln (wir sind natürlich zum Rauchen nach draußen gegangen, nur im Falle dass meine Frau diesen Newsletter auch liest). Es war bis zuletzt durchaus eine schwere Geburt, wobei auch der "Zeugungsakt", sowohl der geistige (Drehbuchentwicklung) als auch der physische (Dreharbeiten) durch nicht wenige Strapazen gekennzeichnet waren. Der Endspurt aber hatte es nochmals richtig in sich.

Durch die Verlagerung der filmischen Nachbearbeitung von mir auf Flo - einen bekennenden Perfektionisten - hat sich die Bearbeitungszeit des finalen Arbeitsschrittes, nämlich der Vertonung und Abmischung, um einiges verzögert. Und das ist gut so. Denn was man in diesem letzten Prozess noch aus dem Baby rausholen kann, ist unglaublich.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Rolle weiterer Beteiligter (obwohl ich doch hoffen darf, dass es sich nicht um ein Kuckuckskind handelt), denn der Erfolg hat ja viele Väter. Da wäre zuallererst Alex Bross, der den in diesem Jahr umfangreichen Part der Visuellen Effekte gestaltet hat. Wenn wir schon mit schlaflosen Nächten Mitleid beim Leser erheischen wollen, dann kann Alex davon auch mehr als ein Liedchen singen, hat er diese Erfahrung in den vergangenen Wochen doch auch mehr als einmal durchleben dürfen.

Auch unsere Filmmusik, dieses Mal erstmals zu nicht unwesentlichen Teilen von unserem Darsteller Andi Pfeiffer beigeleitet, musste in den letzten Tagen noch an die Bedürfnisse des Vaters angepasst werden. Und ist grandios geworden. Die Funktion meiner Tränendrüsen wird seit Tagen automatisch aktiviert, wenn ich die ersten Klänge des "Love Themes" vernehme (auch wenn ich mir mit meinem plötzlichen Bekenntnis zum Schmalz nicht nur Freunde gemacht habe :-).

Nicht zu vergessen sind selbstverständlich auch alle anderen Beteiligten, die sowohl im Entstehungsprozess des Filmes als auch in der Vorbereitung auf die Premiere ihren Beitrag geleistet haben. Mein großer Dank ist ihnen gewiss.

Auch wenn man sich als Vater eines Kindes sicherlich den Vorwurf der Befangenheit gefallen lassen muss, so kann ich doch aus dem Brustton der Überzeugung heraus sagen, dass dies (ich wage sogar zu sagen: mit großem Abstand) unser wohl geratenes Kind sein wird. Man wird sehen müssen, wie es sich entwickelt, aber das Potenzial ist seeeeehr groß.

Davon können Sie sich in den nächsten Tagen und Wochen selbst ein Bild machen, wir gehen wie angekündigt mit unserem Sprössling auf Tour durch die Region, damit auch Sie einen Blick (112 Minuten lang) darauf werfen können. Wem diese Zeit nicht ausreicht (denn man kann sich gar nicht daran satt sehen) oder wer aus unerfindlichen Gründen keine Zeit oder Erlaubnis bekommt, dabei zu sein, der kann sich den Kleinen auch so oft er/sie mag, auf DVD anschauen. Wenn wir es heute geschafft haben werden (nach Redaktionsschluss dieses Newsletters), die DVD-Vorlage zu erstellen, dann wird ab morgen hoffentlich bei den jeweiligen Kinovorführungen oder über unseren Shop auf www.mania-pictures.de der Film als randvolle Doppel-DVD erhältlich sein.

Vorgestern wurde mir ein Zitat von Mark Twain zugespielt, welches mehr als nur ein Quäntchen Wahrheit beinhaltet und die Arbeit von Mania-Pictures in nahezu allen Bereichen am treffendsten beschreibt: "90 % aller Arbeiten würden nie fertig gestellt, wenn es die letzte Minute nicht gäbe".

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch eine schöne Vorweihnachtszeit, besucht uns bei einer Aufführung, wir freuen uns auf Sie/Euch.

Erschöpfte Grüße

Armin Schnürle

